

Nr.4 Ernst Heineken

Staatsarchiv Ludwigsburg. Alle Rechte vorbehalten – Signatur:

B e s c h e i n i g u n g .

(54) (57) 42

Ich bestätige hiermit, dass ich in den letzten Monaten vor der Besetzung durch die Amerik. Besatzungsmacht als Wachmann bei der Firma Hermann R ö h m , Lederfabrik in Schorndorf eingesetzt war, und die dort beschäftigten Russischen Kriegsgefangenen zu bewachen hatte. Das Kommando war in jeder Beziehung in Ordnung, die Kriegsgefangenen befanden sich in jeder Hinsicht in ausgezeichneter Verfassung. Sie haben dies durch häufige persönliche Ausserungen kund getan. Die Verpflegung war ausgezeichnet, da Herr Röh m aus seiner Landwirtschaft den Leuten zusätzlich Obst, Getränke, Marmelade, Kartoffeln und Hafermehl beisteuerte. Auch die Behandlung war jederzeit kameradschaftlich, es wurden z.B. Musikinstrumente für die Unterhaltung zur Verfügung gestellt.

Als das Kommando auf höheren Befehl mit den anderen Kriegsgefangenen abtransportiert werden sollte, erreichte es Herr Röh m bei der Stalag in Ludwigsburg, dass das Kommando zurückbleiben durfte. Als es dann später trotzdem abrücken sollte, waren plötzlich zehn Leute verschwunden. Herr Röh m erwirkte dann von der zuständigen Kommandostelle, dass auch die übrigen Gefangenen auf dem Kommando bleiben durften. Auf der Suche nach den fehlenden Leuten ging ich Nachts in den Weinberg und vernahm in dem Weinberghäuschen ein verdächtiges Geräusch, das sich wie Schnarchen von Schlafenden anhörte. Als ich Tags darauf Herrn Röh m von dieser Beobachtung in Kenntnis setzte versuchte er mir dies auszureden. Durch diese Vorgänge blieben die Gefangenen bis zum 19.4 auf ihrem Kommando, Herr Röh m hatte auch vom damaligen Stadtkommandanten die Erlaubnis, die Gefangenen in Schorndorf zu behalten. Der Kommandoführer bestand aber darauf an diesem Tage nach Hohengehren abzumarschieren wo wir bereits von den amerik. Truppen überrascht worden sind. Die Gefangenen sind dann wieder nach Schorndorf zurückgekehrt.

Diese Tatsachen bin ich jederzeit bereit unter Eid zu bezeugen.

Zuffenhausen, den 5. September 1946.

Ernst Heineken
(Ernst Heineken) *Galvani-St. 4*

Heineken, Ernst: Schreiben vom 05.09.1946. Staatsarchiv Ludwigsburg, Signatur EL 902/25 Bü 6274, 1947.